



Abschlussbericht: Freiräume für die Lehre

Datum: 20.06.2014

Angaben zur Person

Name	Harald T. Schupp
Sektion	Mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion
Fachbereich	Psychologie

Angaben zur Freistellung und Mittelbewilligung

Zeitraum der Freistellung	SS 13, WS 13/14
Umfang der Freistellung in LVS	Je 6 SWS
Name der Vertretung	Alexander Barth / Ursula Kirmse / Christoph Becker
Art der Vertretung	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
Bewilligte Hilfskraftmittel	14.000 €
Bewilligte Sachmittel	10.000 €

Angaben zum Projektvorhaben

Titel des Projekts	Weiter- und Neuentwicklung von Modulen und innovativen Studieninhalten
--------------------	--

Bitte stellen Sie kurz Ihr Freiraumprojekt zur Verbesserung der Lehre dar, für das Sie die Freistellung erhalten haben:

Der Fachbereich Psychologie verfolgt zwei Ziele für die Verbesserung der Lehre. Zum einen sollen Übungsmodule entwickelt werden, in denen experimentelle Grundlagen zur Erforschung des menschlichen Verhaltens und der Theorienbildung sowie der Anwendungsbezug der Inhalte vermittelt werden. Die Übungseinheiten sollen für die Lehrinhalte ergänzend und vertiefend sein, Möglichkeiten für adaptives Lehren und Lernen bieten sowie eine Rückmeldung zu den erbrachten Leistungen geben. Zum anderen soll eine Web 2.0 Plattform aufgebaut werden, um die neuen Möglichkeiten des Internets und der mobilen Technologie (z.B. Tablets) zum interaktiven Wissensaustausch und Diskussionsforum von Studierenden, Tutoren und Lehrenden der Psychologie zu nutzen. Ziel ist es, den fachlichen und

sozialen Austausch zwischen den Studierenden zu fördern sowie Studierende schneller und barrierefreier in den Forschungsprozess einzubeziehen. Das beantragte Vorhaben diente dazu, die Umsetzung dieser mittel- bis langfristigen Ziele zu initiieren.

Angaben zur Umsetzung

In wieweit konnten Sie Ihr Vorhaben umsetzen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht?

Bitte nennen Sie konkrete Ergebnisse.

Es war geplant, für das Vorhaben eine Vertretungsprofessur zu gewinnen, die den Lehr- und Prüfungsumfang in den Fächern Biologische Psychologie und Allgemeine Psychologie im vollen Ausmaß übernehmen könnte. In der konkreten Umsetzung stellte sich heraus, dass diese Vertretungsprofessur nicht adäquat besetzt werden konnte. Zum einen lag dies an dem kurzfristigen Zeitraum von Bewilligung der Maßnahme im August bis zu deren Beginn. Zum anderen wurde die Attraktivität einer Vertretungsprofessur durch die Befristung der Maßnahme auf ein Jahr reduziert. In Absprache mit der administrativen Koordination des Qualitätspaktes Lehre erfolgte eine reduzierte Besetzung der Stelle durch wissenschaftliche Mitarbeiter/innen. Dies hatte zur Folge, dass die Belastung von Lehr- und Prüfungsumfang nicht in dem geplanten Umfang verwirklicht werden konnte, da die Zeit für die Mitarbeiter/innen nicht ausreichend war, Vorlesungen zu übernehmen. Entsprechend den Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Vorhabens erfolgte eine Fokussierung auf das erste Ziel. Die Realisierung der Web-Plattform erschien nur realistisch, wenn das Projekt in dem ursprünglich geplanten Zeitraum einer längerfristigen Vertretungsprofessur umgesetzt werden könnte. Konsequenterweise wurden die dafür vorgesehenen Sach- und Hilfskraftmittel auch nicht in Anspruch genommen.

In Bezug auf die Realisierung des ersten Zieles, der Entwicklung von Übungsmodulen, in denen experimentelle Grundlagen des Verhaltens, Theorienbildung und der Anwendungsbezug der Inhalte vertieft werden, konnte folgende Ergebnisse erzielt werden:

Im Rahmen des BA-Moduls Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation wurden Übungsmodule entwickelt, in denen der Theorie-Praxis Bezug, Training von Basis-Fertigkeiten zur Erstellung von Grafiken, Experimentalplanung und den Umgang mit mathematischen Modellen eigenständig geübt werden können. Diese Übungseinheiten sind als Vorbereitung der Klausur eine wichtige Ergänzung für Studierende.

Im Rahmen des BA-Moduls Biologische Psychologie erfolgte eine Überarbeitung der Konzeption der Lehrveranstaltung ‚Vertiefung in die Biologischen Psychologie‘. Die Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse der Struktur des ZNS mit Hilfe von anatomischen Modellen und Computer-Programmen, die es erlauben, MRI-Schnittbilder darzustellen, sowie interaktiven Gruppenarbeiten. Die Struktur des Seminars wurde an den Kenntnisstand der Studierenden und die begleitende Vorlesung angepasst und insbesondere der Bezug von Struktur und Funktion verbessert. Die erfolgreiche Umsetzung der von Dr. Fleisch geleiteten Veranstaltung zeigt sich darin, dass die Veranstaltung aktuell für den ‚Lehrpreis der Universität Konstanz von Studierenden‘ vorgeschlagen wurde.

Im Rahmen des Arbeit- und Gesundheit-Moduls des Masterstudiengangs wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Renner erstmals ein neues Seminarformat („Embodied Behavior“) konzipiert, das die Studierenden aktiv in den Forschungsprozess einbezieht. Zum einen entwerfen die Studierenden auf der Basis aktueller Forschungsentwicklungen selbst empirische Untersuchungen. Zum anderen

übernehmen die Studierenden die Rolle der Begutachtung und bewerten anhand eines open-peer Review-Prozess die empirischen Untersuchungen in ihrer wissenschaftlichen Qualität. Der Review-Prozess erfolgt dabei nach dem Vorbild des Review-Prozesses des open-access Journals „Frontiers“. Die jeweiligen Arbeitsschritte werden dabei in einem „shared-“ Modus erarbeitet, d.h. alle Materialien, Referenzen und Quellen sowie Entwürfe für die Experimente und Reviews werden über das Internet geteilt. Zum Abschluss findet eine Expertenbegutachtung der erstellten Forschungs-Portfolios in Anlehnung an DFG-Begutachtungen statt.

Im Rahmen des Arbeit- und Gesundheit- Moduls des Bachelorstudiengangs erfolgte gemeinsam mit Prof. Dr. Renner die Konzeption und Realisierung eines innovativen Formats ‚Gelebte Wissenschaft‘ (‚Methoden der Verhaltensmessung‘). In dieser Veranstaltung entwickelten und führten Studierende unter Anleitung experimentelle Untersuchungen durch, die eine mobile Datenerfassung anhand von Tablets umfasst. Dafür wurden den Studierenden Kenntnisse in der Programmierung von online-Fragbögen mittels Unipark sowie in der Handhabung von mobilen Erfassungsgeräten inklusive bildbasierter Datenerfassung (Padphones) vermittelt. Die jeweiligen Arbeitsschritte werden dabei in einem „shared-“ Modus erarbeitet, d.h. alle Materialien, Referenzen und Quellen sowie Entwürfe für die Experimente werden über das Internet geteilt. Zum Abschluss wird ein Forschungs-Portfolios erstellt.

In Bezug auf die Module ‚Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation‘ und ‚Biologische Psychologie‘ und ‚Arbeit und Gesundheit‘ erfolgte eine stoffbegleitende Auswahl von besonders geeigneten open-access-Vorlesungen und Seminaren (z.B. eine Vorlesungsreihe von Nobelpreisträger Eric Kandel zu den neurowissenschaftlichen Grundlagen des Gedächtnisses, eine Einführung in die allgemeine Psychologie von Prof. Bloom, eine Vorlesungsreihe von Prof. Brownell zu Ernährung, eine gefilmte Sezierung des ZNS von Prof. Heimer) sowie eine Auswahl von inspirierender Tedtalks zur aktuellen Anwendung neurowissenschaftlicher Kenntnisse (z.B. Prof. Ed Boyden: Ein Lichtschalter für das Gehirn).

Angaben zur Wirkung / Nachhaltigkeit

Können Sie von den Erfahrungen und Ergebnissen Ihres Freiraumprojekts auch über die Förderphase hinaus profitieren? Eignen sich die Ergebnisse zur Verstetigung? Sind sie für andere Lehrende oder in anderen Fachbereichen nachnutzbar?

Die Angebote stehen langfristig im Rahmen der BA- und MA-Studiengänge zur Verfügung. Die gewonnenen Erfahrungen sind sehr hilfreich für den geplanten weiteren Ausbau entsprechender Angebote für die Studierenden. Mit der Besetzung des Lehrstuhls für Psychologische Methoden und Diagnostik durch Herrn Reips ist am Fachbereich Psychologie auch eine Expertise im Bereich von E-Learning und Internet neu dazugekommen, so dass die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre auch künftig weiterentwickelt und umgesetzt werden sollen.

Haben Sie Anmerkungen/Empfehlungen zum Förderprogramm „Freiräume für die Lehre“?

-